

# Habt Acht, junge Kameraden!

---

Mit welcher Wonne haben die Freunde des Vaterlandes am 18. dieses Monats gesehen, wie sich die akademische Legion freiwillig mit der National-Garde vermengt hat, um die Ordnung und Ruhe, die uns so Noth thut, zu erhalten, und mit welcher brüderlichen und väterlichen Liebe diese für unsere Errungenschaft so verdiente hoffnungsvolle Jugend von der National-Garde mit offenen Armen empfangen worden ist.

Diese lobenswerthe Handlung findet man zur großen Freude Aller in der heutigen Zeitung sogar als einen Ausfluß eines Ministerial-Beschlusses, welcher durch das eigene Ansuchen hervorgerufen wurde.

Auf Kameraden! bleibt bei euerem Beschlusse, euch euren Vätern und Brüdern anzuschließen, wenn es euch Ernst ist, das Wohl des Vaterlandes zu fördern. Warum soll die Universität nicht eben so wie die übrige Intelligenz und der Besitz in dieser Hauptstadt auch in ihren Wohnorten in den bestehenden Bezirken selbst mit Beibehaltung ihrer Uniform zum allgemeinen Besten durch ihre jugendliche Kraft beitragen!

Wäre dadurch nicht für das Wohl im Allgemeinen und im Einzelnen besser gesorgt als jetzt, wo sich der dienst-eifrige junge Mann über ein jedes Alarmschlagen von einer sehr entfernten Vorstadt zu seinem Sammelplatze im Schweiß seines Angesichtes begibt, um zu erfahren, daß dieser Alarm ihn nichts angeht, oder denselben weiten oder vielleicht noch einen weiteren Weg halb abgemattet zurückzulegen.

Auf denn Kameraden! folgt meinem wohlgemeinten väterlichen Rath; kommt zu uns, seid überzeugt, daß wir euch mit offenen Armen empfangen, und durch eine zweckmäßige Diensttheilung dafür sorgen werden, daß ihre euren Studien und Berufspflichten noch ungehinderter wie vor und jetzt werdet obliegen können.

Wien den 20. Mai 1848.

**Johann v. Le Bidart,**

Nationalgarde-Unterofficier des kärnthner Viertels.